

Vizekanzler
Heinz-Christian Strache
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Inge Posch-Gruska
Parlament
1017 Wien

GZ: BMöDS-11001/0051-I/A/5/2018

Wien, am 6. August 2018

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 3520/J-BR des Bundesrates David Stögmüller, Freundinnen und Freunde nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

➤ *Haben Sie am (informellen) Ministerrat in Brüssel teilgenommen?*

Ja.

Fragen 2 und 3:

- *Um welche Uhrzeit begann der (informelle) Ministerrat in Brüssel?*
- *Um welche konkrete Uhrzeit wurde der (informelle) Ministerrat beendet?*

Ich verweise auf die Beantwortung des Herrn Bundeskanzlers zu den Fragen 2 und 3 der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 3514/J-BR.

Fragen 4 bis 6:

- *Mit welchem Verkehrsmittel reisten Sie nach Brüssel, um am (informellen) Ministerrat teilzunehmen?*
- *Wie viele Mitarbeiter/innen reisten neben Ihnen noch nach Brüssel (geben Sie alle Mitarbeiter/innen an, auch wenn diese nicht für den Ministerrat zuständig sind) mit?*
 - a. *Welche Funktionen hatten diese Mitarbeiter/innen?*

- Welche Reisekosten entstanden durch diesen (informellen) Ministerrat in Brüssel?
- a. Welche konkreten Kosten für die An- und Abreise? (inkl. Mitarbeiter/innen, - inkl USt.) z.B. für Flugticket, Bahnticket, Taxikosten, usw.
 - i. Listen Sie die Kosten für alle mitgereisten Mitarbeiter/innen einzeln auf.
 - b. Wenn Sie mit Auto angereist sind - welche Kosten entstanden für Chauffeur, Unterbringung, Verpflegung und Mehrstunden/Diäten?
 - c. Mit welchem Verkehrsmittel sind Ihre Mitarbeiter/innen (lt. Frage 5) angereist?
 - d. Welche Kosten entstanden durch Unterbringung und Verpflegung inkl. der Mitarbeiter/innen?

Die Anreise erfolgte per Flugzeug. Die Kosten gliedern sich wie folgt auf:

Vizekanzler Heinz-Christian Strache	€ 895,07
3 Kabinettsmitarbeiter/innen	€ 2.493,39
1 Mitarbeiter/in des Ressorts	€ 895,07
GESAMT	€ 4.283,53

Im Anschluss an den Aufenthalt in Brüssel erfolgte eine Weiterreise nach Berlin, der Rückflug nach Wien erfolgte am Folgetag. Zwei meiner Kabinettsmitarbeiter/innen und ein/e Mitarbeiter/in des Ressorts begleiteten mich nach Berlin. Die angegebenen Reisekosten beinhalten somit nicht nur den Flug nach und von Brüssel, sondern auch die Weiterflüge nach Berlin.

Während meines Aufenthalts in Brüssel sind keine Hotelkosten entstanden.

Fragen 7 bis 9:

- Wenn Sie lt. Frage 4. per Flugzeug nach Brüssel angereist sind, haben Sie bzw. Ihr Ministerium zusätzlich zu den Kosten für die Flugtickets auch einen Beitrag für die CO₂ Kompensation bezahlt?
- a. Wenn ja, wie hoch waren diese konkreten (CO₂ Kompensations-) Beiträge für diese Flüge (für Sie und für jede/n Mitarbeiter/in)?
 - b. Für welches konkrete Klimaschutzprojekt wurde gespendet?
- Wie hoch waren die CO₂ Kompensationsbeiträge für Flüge im Jahr 2018 (bis Beantwortung dieser Anfrage) die Ihr Ministerium aufgrund Flügen bezahlt hat? (inkl. alle Flüge Ihrer Mitarbeiter/innen)
- Wenn Frage 7. mit Nein beantwortet wird, wie lässt sich so ein (informeller) Ministerrat in Brüssel mit der Klimastrategie 2030 dieser Bundesregierung vereinbaren?

Zusätzlich zu den Kosten für die Flugtickets wurden keine Beiträge für die CO₂-Kompensation bezahlt. Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen

Anfrage Nr. 3519/J-BR durch die Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Heinz-Christian Strache

